

ANFRAGE NUTZUNGSRECHTE

Michaela Manall
Wilhelm-Röpke-Schule
Beethovenstr. 1
76275 Ettlingen
Telefon: 0176-62179577
E-Mail: michaela.manall@zsl-rsma.de

10.02.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg werden landesweite Fortbildungen entwickelt und zeitnah umgesetzt. Die Materialien werden für die Fortbildungen der Landeskunde entwickelt und im Onlineangebot der Kultusverwaltung Baden-Württemberg den Teilnehmern der Fortbildungen passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.

Den folgenden Texte/ die folgenden Abbildungen möchten wir gerne unter Angabe der Lizenz und Quelle in die Materialien für die Fortbildung und für die Bereitstellung im Onlineangebot der Kultusverwaltung aufnehmen. Wir bitten Sie deshalb um Ihre Einwilligung. Bitte senden Sie uns das unterschriebene Formular (Verwendungsgenehmigung) an folgende E-Mail Adresse: **michaela.manall@zsl-rsma.de**

Sollten die Rechte nicht bei Ihnen liegen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns den/die Inhaber/in der Rechte nennen würden, damit wir die Rechte dort einholen können.

Die Materialien sollen im Februar 2023 eingestellt werden, weshalb ich Sie um eine zeitnahe Rückmeldung bitte.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen
Michaela Manall

Durch die anfragende Autorin / den anfragenden Autor auszufüllen:

Autor/in:	Michaela Manall	Projektgruppe / Lehrgang:	Landeskunde
Dateiname(n):	Landeskundemodul "Mannheims Entwicklung zur modernen Industriestadt - ein Besuch der multimedialen stadtgeschichtlichen Ausstellung im MARCHIVUM"		

VERWENDUNGSGENEHMIGUNG

Hiermit erklärt sich der/die Rechteinhaber/in

Vorname, Name des Rechteinhabers

MARCHIVUM

Adresse, Kontaktdaten des Rechteinhabers

Archivplatz 1
68169 Mannheim

einverstanden mit der Nutzung der folgenden Texte/Abbildungen:

Titelblatt „Deutsche Arbeiterhalle“, Organ des Vereinstags deutscher Arbeitervereine, Mannheim, 15. Oktober 1867

An die Vereine und Vereinsgenossen!

„Wir bitten daher die Redaktion, welche nach wie vor Freund Eichelsdörfer in Mannheim fortführen wird, durch Beiträge aller Art zu unterstützen. Die Vorstände der Vereine sollen durch Abonnentensammlung zur weiteren Verbreitung des Blattes beitragen. (...)“

Ein Entwurf zur Gründung einer Kranken-Unterstützungskasse für Deutschland soll in diesen Blättern veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden. Ebenso ein Entwurf zur Gründung einer Zentralkasse deutscher Arbeitervereine.

Der Wunsch Wander-Unterstützungskassen ins Leben zu rufen, dürfte ebenfalls Gelegenheit zu vielseitigem Meinungsaustausch geben.

Der durch den Stuttgarter Vereinstag gefasste Beschluss, die Sammlung und Zusammenstellung der Fabrik-Ordnungen betreffend, werden wir zur Ausführung zu bringen suchen.

Die Tätigkeit der Vereine auf sozialpolitischem Gebiete anzuregen, um vielfache, den Arbeiter bedrückende Übelstände zu beseitigen, und die Forderung der Gleichberechtigung der Arbeiter mit den übrigen Klassen der Gesellschaft zur Tat und Wahrheit zu machen, halten wir für unsere größte Pflicht. (...)“

Leipzig, den 11. Oktober 1867

Mit Gruß und Handschlag

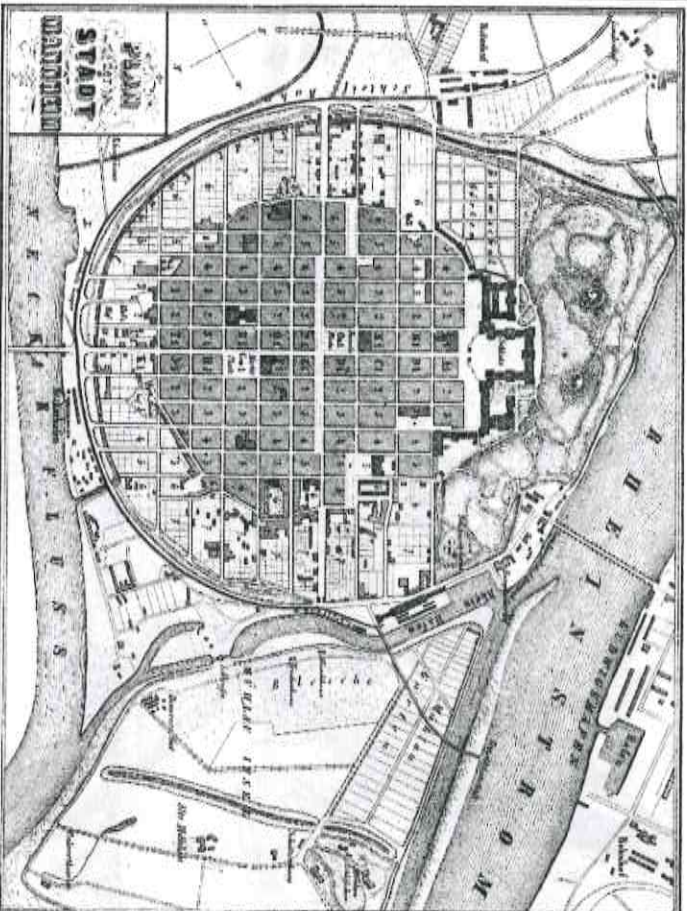
August Bebel, Vorsitzender

Kromer, Wolfgang: „Ich wollt' auch einmal in die Stadt“. Sonderveröffentlichung des Stadtarchivs Mannheim, 1986. S. 52, S.54

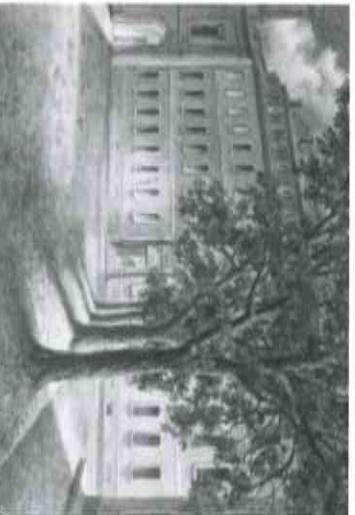
„Der Kleinbauer aus dem Odenwald ließ seine Kinder lieber in der großen Stadt „dienen“ als dass er sie in gut oder schlecht entlohnende Fabriken schickte.“ Das galt für die Töchter von Kleinbauern noch viel mehr als für deren Söhne. „Ein Mädchen, das in die Fabrik gegangen ist, das war eine Schlampe.“

„Bei den Mädchen wächst die Abneigung gegen die bäuerliche Arbeit von Jahr zu Jahr. Die Beschäftigung ist ihnen zu rau und unfein. (...) Doch ist es in den meisten Fällen ein falscher Stolz, übertriebener Hochmut, der diese Antipathie erzeugt. Der Tausch in der Beschäftigungsart, den die Frauen in der Folge des Übergreifens städtischer Kultur in die bisher isolierten Distrikte machen, ist wohl vom gesundheitlichen als auch sozialen und moralischen Standpunkte aus zu bedauern. Doch ist die Änderung menschlich begreifbar und zu verstehen. Das Empfinden des Mädchens, das mit Ackergeräten bewaffnet, in schmutzigen Kleidern der von der Stadt auf einige Zeit heimgekehrten Nachbarstochter begegnet, die in schickem Gewand nach modernisiertem Schnitt mit mitleidsvollen Blick an der rohen Bauerndirne vorbeistolztiert, mag zu ihrer jetzigen Plagerei ein wenig warmes und herzliches sein.“

Stadtplan Mannheim, 1865



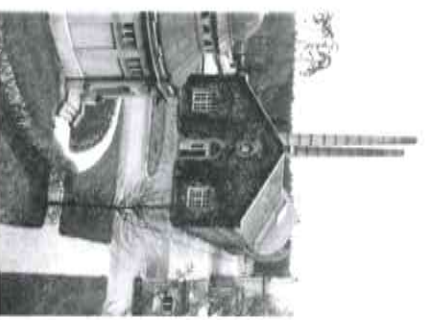
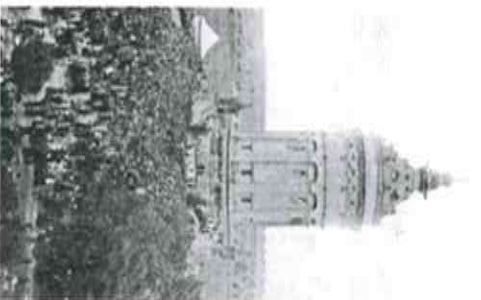
Modellschule für Baden: Von Lyzeum zum Karl-Friedrich-Gymnasium



Ein Palm-Serienbild der Mannheimer Firma H. Schlink und Cie., ca. 1890-1910

Neue Wege für Mannheims Wasser: Einweihung des Wasserturms,
Foto, 1889

Wasserwerk Käfertal, Foto, 1915



Eingemeindungen nach Mannheim, 1895-1913; heutige Rheingoldstraße, Ansichtskarte 1909;

(4) Filserheim (Teil von Spaltheim)	(5) Filserheim (Teil von Spaltheim)	(6) Filserheim (Teil von Spaltheim)
Eingemeindung: 01.07.1895	Eingemeindung: 01.07.1897	Eingemeindung: 01.07.1913
Bevölkerungszahl: 717 So	Bevölkerungszahl: 717 So	Bevölkerungszahl: 717 So
Eingemeindung: 7	Eingemeindung: 0.000	Eingemeindung: 0.000
(7) Filserheim (Teil von Spaltheim)	(8) Filserheim (Teil von Spaltheim)	(9) Filserheim (Teil von Spaltheim)
Eingemeindung: 01.07.1895	Eingemeindung: 01.07.1897	Eingemeindung: 01.07.1913
Bevölkerungszahl: 717 So	Bevölkerungszahl: 717 So	Bevölkerungszahl: 717 So
Eingemeindung: 7	Eingemeindung: 0.000	Eingemeindung: 0.000



Rosenfest mit der Rosenkönigin Elisabeth Bassermann, Foto 1907

Zuwanderung und Arbeiterwohnungen in Mannheim: Jutesiedlung



für das Fach Geschichte/ Gemeinschaftskunde im Onlineangebot der Kultusverwaltung unter der folgenden Lizenz:

Die Werke dieses Inhaltsbereichs dürfen zum privaten Gebrauch vervielfältigt und, soweit keine Rechte Dritter betroffen sind, unter Quellen- und Lizenzangabe zur Veranschaulichung und zum Gebrauch an nichtgewerblichen Bildungseinrichtungen zugänglich gemacht werden, soweit dies zu dem jeweiligen Zweck geboten und zur Verfolgung nicht kommerzieller Zwecke gerechtfertigt ist.

Online-Einspeisungen, Änderungen oder eine darüber hinaus gehende, insbesondere eine kommerzielle Nutzung, sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung zulässig.

Vgl. Sie hierzu: <https://lehrerfortbildung-bw.de/impressum/copyright/urheberrecht.html>

Ein genauer Lizenz- und Quellennachweis wird von der Konzeptionsgruppe geführt. Sofern Sie eine bestimmte Form des Lizenz- und Quellennachweises wünschen, teilen Sie diesen bitte mit.

Mannheim,

Ort

[Formular Stand: 2021-09-03]

13.02.2027

Datum

[Signature]

Unterschrift